

## Hochschul- nachrichten

### Wahlen im DRK

Entsprechend der Direktive des Beschlusses des DRK der DDR findet die Rechenschaftslegung und Neuwahl des Zentralen Hochschulkomitees des DRK an der Medizinischen Akademie Dresden am

Mittwoch, dem 16. März 1983 im großen Konferenzraum, Medizinische Fachschule, statt. Beginn: 14 Uhr.

Früh  
Sekretär des ZHK

### Russischkurs

In der fremdsprachlichen Weiterbildung für Mitarbeiter beginnt Anfang März an der Medizinischen Akademie Dresden ein Sprachkundigenkurs in Russisch (Ia) — wöchentlich zwei Stunden unter der Leitung von Frau Dr. Grau, Verkehrshochschule Dresden.

Interessenten können sich noch bis 28. Februar 1983 in der Abt. Aus- und Weiterbildung des Direktorates Kader- und Qualifizierung melden.

### Sozialistische Hilfe

In Anerkennung ihrer Leistungen wurden die Genossen Oberarzt Dr. med. M. Beutner und Oberarzt Dr. med. F. Löffler aus der Frauenklinik der MAD durch den Bezirksarzt, Genossen OMR Dr. med. Lippmann, mit dem Titel „Aktivist der sozialistischen Arbeit“ geehrt.

Beide Oberärzte haben im Jahr 1982 für mehrere Monate aktive sozialistische Hilfe im territorialen Gesundheitswesen geleistet, indem Genosse Dr. Beutner die Chefarztfunktion der Gynäkologischen Abteilung im Kreiskrankenhaus im Kreis-Krankenhaus Großröhrsdorf und Genosse Dr. Löffler die gleiche Funktion im Kreiskrankenhaus Freital übernahmen und dort durch ihre verantwortungsvolle Arbeit die medizinische Versorgung der Bevölkerung abgesichert haben.

Wir danken den Genossen für ihr parteiliches Verhalten und ihren persönlichen Einsatz.

### Röntgenaktion

Die Schirmbildaktion für die Mitarbeiter der MAD findet aufgrund der noch laufenden Energieumstellung in der Radiologischen Klinik erst im IV. Quartal 1983 statt. Die Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

# URANIA-Arbeit im Karl-Marx-Jahr

## Erfolgreiches Wirken der URANIA-Mitgliedergruppe an der MAD

Die 4. Präsidiumstagung der URANIA, die vor wenigen Tagen in Berlin stattfand, hat für das begonnene Jahr zu mannigfachen Aktivitäten aufgerufen, wobei aus der Sicht aller Wissenschaftsdisziplinen das Leben und Wirken von Karl Marx und die Bedeutung seines Werkes sichtbar gemacht werden sollen. In einer gemeinsamen Erklärung wurde insbesondere zum Ausdruck gebracht, daß die Wissenschaftler auch im Rahmen der URANIA-Tätigkeit für den Frieden eintreten werden, ein Anliegen, das uns Ärzten besonders nahe liegt.

Welch hoher Stellenwert der URANIA-Arbeit staatlicherseits zugemessen wird, kommt auch darin zum Ausdruck, daß in dem im Dezember von der Volkskammer beschlossenen Volkswirtschaftsplan die URANIA-Tätigkeit als Bildungselement

unmittelbar neben die Aufgaben der Volkshochschulen gestellt wurde.

In der letzten Sitzung des URANIA-Kreisvorstandes Dresden-Stadt am Ende des Jahres 1982 wurde vom Vorsitzenden, Prof. Dr. Matthes, eine umfassende Einschätzung der URANIA-Arbeit in unserer Stadt gegeben. Kritisch wurden noch bestehende Lücken und Schwächen aufgezeigt, positive Entwicklungen beispielhaft hervorgehoben. In diesem Zusammenhang ist erfreulicherweise zu vermerken, daß die Tätigkeit der Mitgliedergruppe an der MAD besonders lobend erwähnt wurde und sie als vorbildlich für andere in Großbetrieben und Hochschuleinrichtungen bestehende Gruppen bezeichnet worden ist.

Die von Doz. Dr. sc. med. Andreas geleitete URANIA-Organisation unserer

Hochschule, in der von Herrn O. Lube als Sekretär vielfache organisatorische Impulse gegeben worden sind, hat in den letzten Jahren ihre Mitglieder- und Referentenzahl entscheidend erhöhen können. Dadurch wurde es möglich, auch die Vortragstätigkeit wesentlich zu erweitern. Vom Vorsitzenden des Kreisvorstandes wurde besonders hervorgehoben, daß der Rektor der MAD, Mag. Dr. sc. med. Knoch, durch seine persönliche Mitgliedschaft in der URANIA ein Beispiel für die Wertschätzung und Anerkennung populärwissenschaftlicher Arbeit gibt.

Gleichzeitig wird damit auch die gute Zusammenarbeit von staatlicher Leitung und URANIA-Mitgliedergruppe sichtbar gemacht.

Für das Karl-Marx-Jahr sind sowohl von der Mitgliedergruppe der MAD, wie von der Sektion Medizin Dresden-Stadt Vorstellungen entwickelt worden, die der Bedeutung der vor uns stehenden Gedenktage entsprechen. Eine gemeinsame Veranstaltung ist dabei ins Auge gefaßt, die vom Institut für Marxismus-Leninismus Unterstützung finden wird.

MR Prof. Dr. sc. med. K. Lorenz  
Vorsitzender der Sektion Medizin



Während der Verabschiedung des langjährigen POS-Direktors Genossen Trepte (links)

## Genosse Willi Trepte verabschiedet

Am 5. Januar wurde Genosse Willi Trepte, Direktor der POS an unserer Akademie, verabschiedet. Als Neulehrer und Aktivist der ersten Stunde in der Pädagogik, war er seit 1964 im Dienste bei körperbehinderten Schülern. Zunächst war er Lehrer für Geschichte und Staatsbürgerkunde im Rehabilitationszentrum für Berufsbildung, ab 1969 stellvertretender Direktor der Sonderschuleinrichtung in der MAD (damaliger Schulteil der POS für Körperbehinderte) und seit dem 1. September 1973 Direktor der POS als selbständige Sonderschule an der MAD.

Genosse Trepte hat mit einem klaren Klassenstandpunkt seine pädagogischen Aufgaben gemeistert und ein leistungsfähiges Kollektiv von Lehrern und Erziehern für die Bedingungen der Sonderschule geschaffen. Mit großem

Einfühlungsvermögen und Gespür für die veränderte Situation, besonders auf den Fachgebieten Orthopädie und Pädiatrie, mit den nur noch kurzen Verweildauern und den häufig intermittierenden Aufnahmen chronisch Kranker, mußten neue Wege der Sonderpädagogik beschritten werden. Dies wurde in hervorragender Zusammenarbeit, speziell mit den Ärzten und Schwestern der Kinder- und der Orthopädischen Klinik unserer Einrichtung gemeistert.

Genosse Trepte scheidet aus Altersgründen aus. In einer kleinen Feierstunde mit Vertretern der Abt. Volksbildung beim Rat des Stadtbezirkes, seinen Mitarbeitern sowie den Professoren Dietzsch und Hellinger wurde er verabschiedet. Genosse Willi Trepte begleiten die besten Wünsche auf seinem weiteren Lebensweg.

## 200. Arthroskopie an der Orthopädischen Klinik

Seit zwei Jahren werden an der Orthopädischen Klinik der MAD Arthroskopien, vorwiegend am Kniegelenk, durchgeführt. Die Arthroskopie stellt ein modernes effektives Diagnostikverfahren zur Abklärung klinisch nicht zu sichernder Gelenkerkrankungen dar. Darüber hinaus bestehen Möglichkeiten operativer Gelenkeingriffe.

In etwa 60 Prozent der Fälle wurde die Arthroskopie ambulant durchgeführt, was zu einer Entlastung der Bettensituation und zur Reduzierung der Arbeitsunfähigkeitsdauer beitrug.

Ende des Jahres 1982 erfolgte die 200. Arthroskopie an der Orthopädischen Klinik der MAD.

Dipl.-Med. Langner  
Ass.-Arzt

## Verkauf von Messeausweisen hat begonnen

Die Leipziger Frühjahrsmesse vom 13. bis 19. März ist wieder Treffpunkt von Ausstellern und Besuchern aus aller Welt. Für Messebesucher aus der DDR beginnt der Vorverkauf der Messeausweise am 14. Februar.

Bei allen Zweigstellen des Reisebüros der DDR, Postämtern und Informationszentren sind Dauerausweise zur Gebühr von 10 Mark für alle Messtage und Tagesausweise zur Gebühr von 6 Mark für den aufgedruckten Messtag erhältlich.